

Parlamentarischer Vorstoss

2026/7157

Geschäftstyp: Interpellation
 Titel: **Schliessung SBB-Schalter in Laufen**
 Urheber/in: Rolf Stöcklin
 Zuständig: —
 Mitunterzeichnet von: —
 Eingereicht am: 22. Oktober 2026
 Dringlichkeit: Als dringlich eingereicht

Wie aus der Presse entnommen werden konnte, beabsichtigt die SBB auf Ende Jahr den Bahnschalter in Laufen zu schliessen.

Das Laufental ist auf einen zuverlässigen, attraktiven und kundenorientierten öffentlichen Verkehr angewiesen. Mit grosser Sorge beobachten wir daher die jüngsten Entwicklungen im Bahnangebot und bei den Dienstleistungen in der Region.

Seit dem letzten Fahrplanwechsel fährt die S3 nur noch bis Laufen. Direkte Verbindungen vom Birstal und Laufental nach Delémont sind damit weggefallen. Für zahlreiche Reisende bedeutet dies zusätzliche Umstiege und teilweise lange Wartezeiten.

Nun soll auch der **Bahnschalter in Laufen dauerhaft geschlossen** werden. Damit würde eine wichtige persönliche Anlaufstelle für die Bevölkerung wegfallen. Gerade für ältere Menschen, Personen mit eingeschränkter Mobilität oder Reisende, die auf persönliche Beratung angewiesen sind, ist ein bedienter Bahnhof von grosser Bedeutung. Er ist auch der zentrale Punkt um Gepäck und Velos mit der Bahn zu verschicken. Schon in der Interpellation 2022/415 haben Sie in ihrer Antwort geschrieben: «Aufgrund der besonderen Lage des Reisezentrums Laufen an der Sprachgrenze und mangelnder Ausweichmöglichkeiten der Kunden sehen die SBB im Rahmen dieser Netzbereinigung von einer Schliessung ab.»

In Laufen treffen die Linien der S3, IC 51, IR 56 und 7 Buslinien zusammen.

Wir erwarten von den SBB, dass die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden und der Bevölkerung des Laufentals bei solchen Entscheidungen ernst genommen werden.

Deshalb folgende Fragen an den Regierungsrat:

1. Ist der Regierungsrat bereit, bei den SBB zu intervenieren?
 2. Gelten die Aussagen von 2022 nicht mehr?
 3. Welche weiteren Argumente sprechen für eine Offenhaltung des Schalters?
-

4. Wären reduzierte Öffnungszeiten ein Mittel dagegen?
5. Die Kontaktmöglichkeit per Telefon ist nicht gratis, damit sind die betroffenen Fahrgäste bestraft. Kann nicht eine kostenlose Telefonnummer eingerichtet werden?
6. Werden auch weiterhin keine Verkaufsstellen in Ladengeschäften analog zur Post in Betracht gezogen?